



## Hast du schon gehört?

**Andacht zum Evangelium des Sonntags von Rainer Hogh, Prediger bei der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hensoltshöhe**

Im Hören sind wir heute Weltmeister. Zu keiner anderen Zeit in der Weltgeschichte wurden wir wohl so zugetextet wie heute. Radiomoderatoren, Fernsehdiskussionen, Lehrer, Chefs, Kollegen und irgendwo dazwischen auch noch der Pfarrer oder Prediger. Wohl eher am Ende der Skala. Und jetzt mal Hand aufs Herz. Wer weiß am Dienstag noch, was am Sonntag von der Kanzel gepredigt wurde. „Worte, Worte, täglich hör ich tausend Worte“, heißt es in einem Kinderlied.

Mir scheint so, als ob Worte eine Art Inflation erleben. Gepaart mit der Erfahrung, dass hinter manchen Worten nicht viel steckt. Kein Wunder, dass viele da auf Durchzug stellen – manchmal oder sogar gerade bei frommen Sätzen oder Bibelworten. Manchmal erleben wir es so bei anderen, manchmal geht es uns selbst so. Ich bleibe am heutigen Evangelium an dem Satz hängen: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem

ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören!“ Gemeint ist damit Jesus.

Nach der Botschaft des Evangeliums hat er nicht nur geredet, sondern ist selbst das Wort Gottes. Will sagen: Wir sollen hören, was er gesagt und getan hat. Bei ihm gehen Wort und Tat einher und sind keine Mogelpackung. Er lies sich auf seine Worte festnageln. Darum bekommt er ein ganz anderes Gewicht, als das was wir sonst oft zu hören bekommen. Das hat die Menschen damals nicht nur zum Nachdenken, sondern auch zum Umdenken gebracht. Deswegen hören wir noch heute von Ihm.

Ich denke wir liegen gar nicht so falsch, wenn wir darüber erschrecken und still werden, wie die Jünger. Still, um darüber nachzudenken,

was das eigentlich mit meinem Leben zu tun hat. Denn geredet wird nicht selten sowieso schon zuviel.

Und noch etwas Zweites wünsche ich mir. Frei nach dem Vers aus dem Evangelium oben: ebenso geliebte Prediger, die diesem Wort Gehör verschaffen, weil sie selber von ihm ergriffen sind. Weil hier Gott in ihr Leben gesprochen hat und sie nun etwas zu sagen haben. Nichts was sie sich selbst ausgedacht haben, sondern was Gott ihnen ins Herz gesprochen und in den Mund gelegt hat. Etwas, was man hören sollte, wie uns das Evangelium sagt. Denn



Gott spricht auch noch heute. Warum sollte er nicht mich oder Sie meinen?

In diesem Sinne wünsche ich ihnen einen anregenden Gottesdienstbesuch. Und vergessen sie nicht am Dienstag kurz inne zuhalten und zu überlegen, was der Prediger am Sonntag gesagt hat.

**Letzter Sonntag nach Epiphania**

**17.1.2016**

**Nummer 3**

## Rehau "...ins Gespräch gebracht..."

Bei dem Gottesdienst um 9.30 Uhr in St. Jobst ist Theaterintendant Reinhardt Friese im Gespräch mit Pfarrer Thomas Wolf. Es geht um „Glauben und Wissen.“

## Feilitzsch „Das Eis ist gebrochen“

**Ein tolles Engagement zeigten die Flüchtlinge in Feilitzsch: Sie luden die Damen des Offenen Treffs der Diakonie ein.**

Das Interesse war so groß, dass es im ehemaligen Gasthaus „Grüner Baum“ eng wurde: 27 Feilitzcher Senioren waren gekommen und wurden sehr freundlich empfangen und bewir-

tet. „Das Eis ist gebrochen“, zieht Ramona Meyer, die Leiterin des Offenen Treffs, Bilanz. „Viele sehen jetzt die Flüchtlinge mit ganz anderen Augen.“ Einige gehen auch jetzt noch ab und zu in den „Grünen Baum“, der zu einer Unterkunft umgebaut wurde, und fragen, ob sie was vorbeibringen dürfen, erzählt sie. Der Offene Treff der Diakonie Hochfranken findet jede Woche am Mittwochnachmittag statt. Kontakt: Ramona Meyer und Luise Fochler, Telefon 09281/3702.



Ein gelungener Nachmittag in Feilitzsch. Bilder: Ramona Meyer



# Gottesdienste

Woche vom 17. – 23.01.2016

## Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst, glz. Kindergottesdienst, Pfr. Knihs.

## Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Müller, glz. Kindergottesdienst; anschl. Kirchenkaffee im Gemeindesaal.

## Dreieinigkeitskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Dinter, glz. Kindergottesdienst.

## Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Taig, glz. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Taig; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Taig; – Seniorenheim Regnitztal: Donnerstag 15.30 Gottesdienst, Pfr. Koller; – Zedtwitz: 9.30 Gottesdienst, Pfr. Taig.

## St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Konrad; 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Konrad.

## Kreuzkirche

10.15 Gottesdienst, Pfr. Dr. Westhoff.

## St. Lorenz

9.30 Gottesdienst; Samstag 18.30 Abendmahl und Stille: Evangelische Messe, Pfr. Herrmann. Ein meditativer und festlicher Gottesdienst am Abend.

## Lutherkirche

9.30 Gottesdienst (Fahrdienst), Pfr. Bracker.

## St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Jahnelt, 10.30 Kirchenkaffee; – Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst, Pfr. i. R. Weiler.

## Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 GmbH Gottesdienst: „Innerlich einsam, trotz äußerer Gemeinschaft“, Sandra Langer.

## Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

Gemeinschaftsstunde entfällt wg. Abschlussgottesdienst der Allianzgebetswoche.

## Berg

9.30 Gottesdienst mit Kindergottesdienst (keine Kirchbusabholung!), Karl Bayer.

## Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. i. R. Bosch.

## Gattendorf

9.00 Gottesdienst, Pfr. Glas.

## Joditz

9.30 Gottesdienst, Prädikantin Dörfeler

## Kautendorf

10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Knausenberger.

## Konradsreuth

Gemeindesaal: 9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. Herrmann; – SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfr. Dr. Herrmann.

## Köditz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Dr. M. Westhoff, 9.30 Kindergottesdienst.

## Leupoldgrün

9.30 Gottesdienst, Pfr. Grell.

## Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Gemeindef. Nürnberger, glz. Kindergottesdienst; – Piuskapelle: Donnerstag 19.30 Ökumenisches Abendgebet, Dr. Peter Hiltner.

## Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke.

## Regnitzlosau

10.00 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

## Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst "…ins Gespräch gebracht…" mit Theaterintendant Reinhardt Friese, Pfr. Wolf, – Johanneskirche: 10.00 Kindergottesdienst: „Durchzug durch das Schilfmeer“ ; Dienstag 19.30 Ökumenischer Bibeltag mit Pfr. Dr. D. Graf, Geroldsgrün, Pfrin. Krüger, "… und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen." (Offenb. 7); Mittwoch 19.30 Ökumenischer Bibeltag mit Pfr. H. Winkler, Regnitzlosau, Pfrin. Krüger, Die Jahreslosung aus mystischer Sicht; Donnerstag 19.30 Ökumenischer Bibeltag mit Pfr. H. Fiedler, St. Marien, Hof, Pfrin. Krüger, Trost in der Jahreslosung und im Jahr der Barmherzigkeit gegen eine trostlose und unbarmherzige Zeit?!; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfr. Pannicke; – Lutherkirche: 10.00 Kindergottesdienst, „Durchzug durch das Schilfmeer"

Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

## Tauperlitz

9.00 Gottesdienst, Pfr. Knausenberger.

## Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer, glz. Kindergottesdienst; – Isaar: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer.

## Trogen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Amarell, glz. Kindergottesdienst.

### Kirchturm der Woche:

Kirche Isaar

## Besondere Termine für Senioren (Auswahl)

### Dienstag, 19. Januar

Hof – Seniorentreff ABS St. Lorenz, Lorenzstr. 47: 15 Uhr: Bettina Hühne stellt die Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas Hof vor.

### Donnerstag, 21. Januar

Hof – Gemeindehaus Gabelsbergerstr. 66: 14.30 Uhr Seniorenkreis Hospital und St. Johannes: Ein historischer Vortrag von Maximilian Ritz vom Erzählcafé der Diakonie.

## Unsere herzlichsten Glückwünsche!

### Zum 97. Geburtstag

Elise Köppel, Zedtwitz.

### Zum 95. Geburtstag

Elfriede Weiß.

### Zum 94. Geburtstag

Anna Bär; Helene Leipnitz; Lydia Scholz; Max Ströbner; Elisabetha Zapf.

### Zum 93. Geburtstag

Irmgard Thomas.

### Zum 92. Geburtstag

Rudolf Höpfner.

### Zum 91. Geburtstag

Edith Gebhardt.

### Zum 90. Geburtstag

Gertrud Hofmann.

### Zum 85. Geburtstag

Irma Markus; Günter Morgner; Hilde Neumeister; Rosa Schäfer; Heinz Wilferth.

### Zum 80. Geburtstag

Erika Hörl; Gisela Hoffmann; Siegrun Hofmann.

### Zum 75. Geburtstag

Ilse Müller.

### Zum 70. Geburtstag

Wilhelm Bauer, Gerlinde Groß.

## Hof

## Den Wurzeln der Religionen auf der Spur

**Mittwoch, 20. Januar, 19.30 Uhr  
Gemeindehaus St. Lorenz,  
Lorenzstraße 47**

„Der Respekt vor allen Menschen, die Achtung vor dem, was jemand anderem Halt gibt, die Wertschätzung der Verschiedenheit des Glaubens und der Religionen“ – auf diesen Grundsatz des interreligiösen Dialogs beruft sich der Münchner Verein „Freunde Abrahams“. Vorsitzender ist der Referent des Abends, der Ägyptologe und Privatdozent Stefan Jakob Wimmer. Er hat das Talent, Zusammenhänge interessant, verständlich und kenntnisreich zu vermitteln. Ein Vortrag von ihm ist ein Erlebnis. An diesem Abend

nimmt Sie Stefan Jakob Wimmer mit auf eine Reise zu den Gemeinsamkeiten von Juden, Christen und Muslimen. Die Ursprünge der drei Weltreligionen liegen im alten Ägypten und in Kanaan.

Stefan Jakob Wimmer, Jahrgang 1963, hat in Jerusalem studiert und sich in München habilitiert. Forschungsschwerpunkte des Ägyptologen sind Religionsgeschichte und interreligiöser Dialog Judentum – Christentum – Islam.

Der Eintritt für die gemeinsame Veranstaltung des Freundeskreises der Ev. Akademie Tutzing und der Evangelischen Erwachsenenbildung Hof-Naila ist frei.